Schulanfangs Gottesdienst am25.09.2013 – St. Hedwig/Schwebheim – 1. bis 4. Klasse



**Ablauf**

1. Musik zum Ankommen
2. Begrüßung mit Kreuzzeichen (S. stehen bei Kreuzzeichen auf)
3. Eingangsgebet
4. Lied: „Lasst uns miteinander“ (Nr. 11) (mit Bewegungen)
5. Hinführung zu Thema
6. Geschichte (siehe Anhang)
7. Umfrage: Hast Du schon mal etwas Ähnliches erlebt? …dass jemand gesagt hat, einer sei wichtiger als der andere?
* Beispiele Schule, Fußball, Familie, Band (1. Geige spielen), …
1. Lied „Gott mag Kinder“ (Nr. 21)
2. Evangelium aus 1. Korinther 12,14-27: Ein Leib, viele Glieder
3. Auslegung – Ansprache
4. Lied „Wenn einer sagt, ich mag dich, du“ (Nr. 10, 1-4)
5. Hinführung zu den Fürbitten, mit Liedruf „Guter Gott, wir bitten dich“
6. Fürbitten (siehe Anhang)
7. Vaterunser (mit Bewegungen)
8. Segen – für die Erstklässler: stellen sich um den Altar
9. Segen für alle (S. stehen auf)
10. Ansage: am Ausgang werden Blätter zum Aufmalen der Hände ausgeteilt (G)
11. Lied: „Gott sagt, ich segne dich“ (Nr. 16, 1-3)
12. Rausschicken klassenweise
13. Ausgabe der Papiere

**Allgemein**

**Organisation allgemein**

1. Gitarre
2. Musik zum Ankommen CD-Player
3. Klassenschilder
4. Liedermappe ergänzen um Lied Nr. 21, Liedermappen ausgeben
5. Info: Lied Nr. 21 „Gott mag Kinder“ NEU!!
6. Mikrophone
7. Kinder Fürbitten-Schilder gestalten/ausmalen lassen
8. Papier, auf das jedes Kind seine Hand malen kann

**Vorbereitung Gottesdienst**

1. CD mit Musik zum Ankommen
2. Fürbitten auf Schildern, die zusammengesetzt das Wort „SCHULE“ ergeben
3. Namensschilder (klassenweis)

**Anhang**

1. Geschichte

Auf jeden kommt es an

Der kleine Finger und der Daumen fingen einen Streit an. Der Daumen sagte: „Kleine Finger sind nicht wichtig.“ „Das darfst du nicht sagen“, sagte der kleine Finger, „ich bin auch etwas wert.“ „Sieh mal, ich bin beweglicher und kann mich besser krümmen als du!“

Der Streit ging eine ganze Weile hin und her. Im Grunde waren alle Finger unzufrieden, dass sie nur Finger waren und blickten neidisch auf die Augen. „Wir“, sagten die Finger, „müssen immer hart arbeiten, zupacken, zugreifen, festhalten! Die Augen da oben, die haben`s gut! Die drehen sich nur ein bisschen, wandern von links nach rechts und haben Zeit, die Welt zu bestaunen!“

„Ja, wir Augen sind eben mehr wert! Wir sind kostbar! Zu dem, was wir machen, seid ihr Finger nicht zu gebrauchen. Wir sind froh, dass wir nicht so kleine krumme Finger sind wie ihr!“ Da wurden die Finger zornig: „Hütet euch, ihr Augen, wir können euch wehtun und kratzen! Wartet, wir zeigen es euch! Und der Streit wurde immer heftiger. Die Füße und die Zehen fingen an mitzustreiten, und der Mund tönte am lautesten: „Ich bin am nützlichsten! Nur ich bin etwas wert!“

Schließlich fing ein jeder mit jedem zu kämpfen an, so dass es wir ein richtiger Krieg war…!

umgeschrieben von Brigitte Lehrl

1. Fürbitten
* In der **S**chule müssen viele ganz verschiedene Menschen miteinander auskommen, große und die kleine. Das ist nicht immer leicht. Herr, lass und nicht vergessen, dass alle Klassen wichtig sind. Wir brauchen uns gegenseitig.
* Auch in der eigenen **C**lique, im Freundeskreis kann es vorkommen, dass einer denkt, er sei wichtiger als die anderen. Herr, Schenke, dass die Starken und Lauten auch die Leisen und Schwächeren zu Wort kommen lassen.
* **H**elfen ist wichtig. Herr, zeige uns, wann es Zeit ist, um Hilfe zu bitten und zeige uns Menschen, die unsere Hilfe brauchen.
* Manche Schüler tun sich im **U**nterricht beim Lernen leicht, rechnen richtig und schreiben die Nachschriften meistens ohne Fehler. Andere tun sich mit dem Rechnen und Lesen schwerer, können aber vielleicht wunderschön malen oder singen und sind sportlich. Guter Gott, lass uns nicht vergessen, dass alle Gaben wichtig und alle Menschen gleich viel wert sind.
* Herr, es geht so einfach und schnell, dass wir sagen, was wir nicht gut finden oder was jemand nicht gut gemacht hat. Gib uns offene Augen, das Gute zu sehen und lass uns mit **L**ob nicht sparsam sein.
* Wie jeder Körperteil am Körper wichtig ist, ist jeder Mensch in unserer Schulgemeinschaft wichtig. Du kennst und liebst jeden einzelnen. Deshalb bist auch Du es, der **E**inigkeit und Zusammenhalt unter uns Schülern schenken kann. Darum bitten wir Dich. Amen.